

Die Installation von Programmen

Bevor man ein Programm aufrufen kann, muss es installiert werden. Dabei unterscheidet man 2 Installationsarten, die automatische und die manuelle.

Das Programm verfügt über eine eigene Installations-Routine

Die automatische Installation liegt vor, wenn die Programmdatei als EXE vorliegt und während des Ausführens den Installationsassistenten startet. Hier kann der Zielpfad vorgegeben werden, die Routine erzeugt auch automatisch die nötigen Ordner und die Verknüpfungen im Startmenü. Auch wird eine De-Installationsdatei erzeugt.

Sie werden per Assistent durch diese Installation geführt.

Als Vorgabepfad verwenden die Installationen **immer** automatisch **C:\Programme**.

Dieser Ordner wird von Microsoft vorgegeben und sollte auch immer akzeptiert werden!

Wenn Sie die Sicherheitsstrategie anwenden, ändern Sie den Namen in **E:\Programme** ab!

Für den Eintrag in das Startmenü verwenden diese Installationen meist den Herstellernamen oder den Programmnamen. Dieser kann (bei Bedarf) bei der Installation noch beliebig geändert werden, z.B. nennen Sie den Vorschlag „ClipCache“ in „Clip Cache Zwischenablage-Verwaltung“ um. Dies ist wesentlich aussagekräftiger.

Nicht vorhandene Ordner werden automatisch erstellt.

Der **Aufruf** des so installierten Programms erfolgt später über das **Startmenü** oder auch über den **Desktop**.

Das Programm verfügt über keine eigene Installations-Routine

Dies erkennen Sie daran dass im ZIP-Archiv (kann auch ARJ,LZH,ACE,RAR usw. heißen) keine Datei den Namen SETUP.EXE oder INSTALL.EXE hat. (Im Beispiel soll nun das Programm „Clip Cache“ installiert werden.)

Da eine Zip-Datei ja ein Archiv darstellt, muß der Inhalt zuerst ausgepackt werden, damit die Daten verfügbar werden.

Für diesen Zweck benötigen Sie einen Ordner der nur als Zwischenlager dient.

Vorschlag: Erstellen Sie einen leeren Ordner als **C:\! Zwischenlager**.

Das Ausrufezeichen im Ordernamen bewirkt, dass dieser Ordner in der Strukturansicht **ganz oben** angezeigt wird, und so natürlich immer in jeder Ansicht sehr gut auffindbar ist.

Entpacken Sie also das Archiv in den Ordner **C:\! Zwischenlager**. Wechseln Sie dorthin und erzeugen Sie für die Programm-EXE-Datei eine Verknüpfung. Benennen Sie diese Verknüpfung per Taste F2 in einen treffenden Namen um.

Erzeugen Sie im vorgegebenen Ordner *C:\Programme* einen neuen Ordner mit dem Namen des Programmes, im Beispiel also „*C:\Programme\Clip Cache*“.

Verschieben (Ausschneiden) Sie die Dateien komplett aus *C:\! Zwischenlager* nach *C:\Programme\Clip Cache*.

Erzeugen Sie dort für die EXE-Programmdatei (hier *ClipcCache.exe*) eine Verknüpfung.

Erzeugen Sie zusätzlich im Startmenü den Ordner

C:\Windows\Startmenü\Programme\Clip Cache

Kopieren Sie die erstellte Verknüpfung nach *C:\Windows\Startmenü\Programme\Clip Cache* und evtl. auf den Desktop (normalerweise *C:\Windows\Desktop*).

Löschen Sie die temporären Daten des Zwischenlagers wieder.

Jetzt kann auch dieses Programm per Startmenü oder per Desktop gestartet werden.

Diese Vorgehensweise ist bei jedem neuen Programm ohne Installationsroutine immer die selbe.

Fertig.